

N

**NEUKÖLLNER
OPER**

K



**BERLIN
KARL-MARX-
PLATZ**

EIN LIEBESLIED

**VON
HAKAN SAVAS MICAN (TEXT, REGIE)
UND JÖRG GOLLASCH (MUSIK)**

**URAUFFÜHRUNG
9. OKTOBER 2021**

neukoellneroper.de

Neuköllner Oper
Karl-Marx-Str. 131 - 133, 12043 Berlin



BERLIN KARL-MARX- PLATZ EIN LIEBESLIED

Seit 1997 lebe ich in Berlin. Mehr als die Hälfte meines Lebens habe ich nun schon in dieser Stadt verbracht. Und es hat mich immer interessiert, Prozesse, Wandlungen und Verwandlungen von hier lebenden Menschen, besonders der türkischstämmigen Arbeiterklasse zu beobachten.

BERLIN KARL-MARX-PLATZ, BERLIN ORANIENPLATZ und BERLIN KLEISTPARK sind Teile einer Stadt-Trilogie. Im Kern aller Stücke der Trilogie stehen gelungene wie gescheiterte Aufstiegs geschichten, voller Stolz und Wille, die man sicher in fast allen Arbeiterfamilien finden kann. BERLIN KARL-MARX-PLATZ erzählt von den Wirkungen und Nachwirkungen des Mauerfalls, von einer neuen Freiheit, ungeheuren Chancen und riesigen Brüchen in Lebensentwürfen. Wie passen sich Menschen an ein völlig neues System an? Was macht der Kapitalismus mit der traditionellen Familie? Wie entkommt man traditionsbeladenen Familienverhältnissen? Kann man etwas aufrechterhalten, das nicht mehr zu halten ist? In BERLIN KARL-MARX-PLATZ geht es um die vielen hoffnungsvollen, und doch zerplatzten Träume in den neunziger Jahren. Es geht aber auch um das Verschwinden des Bandes, das die Einzelnen einmal miteinander verknüpfte, um das Verschwinden des Klassenbewusstseins und um weiter bestehende Klassen-schranken.

Zum ersten Mal habe ich für ein Stück Liedtexte geschrieben. Dichter wie Rainer Maria Rilke, Orhan Veli Kanık oder Nâzım Hikmet inspirierten mich. Jörg Gollasch hat für die Lieder und die Inszenierung eine großartige Musik voller Leben und Melancholie geschrieben. Eine Musik, die sehr viele emotionale Räume entstehen lässt, für eine Geschichte, in der sich die Hauptfiguren am Ende die Frage stellen, was von den alten Träumen übriggeblieben ist.

Hakan Savaş Mican, Autor & Regisseur

Hakan Savaş Mican, Film- und Theatermacher, 1978 in Berlin geboren und in der Türkei aufgewachsen. Er lebt in Berlin und arbeitet seit 2008 als Regisseur und Autor. U.a. an wichtigen Theatern wie dem Thalia Theater Hamburg und als Hausregisseur am Maxim Gorki Theater Berlin.

Jörg Gollasch arbeitet seit 2002 als freier Komponist, Arrangeur und Produzent an diversen Theatern im In- und Ausland, darunter das Schauspielhaus Hamburg, das Wiener Burgtheater und das Deutsche Theater Berlin. Er komponierte außerdem die Musik für zahlreiche Kurzfilm- und Hörspielproduktionen.

Alida Stricker ist in Berlin geboren und aufgewachsen. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie an ihrer Schule und später als Mitglied des Kinder Musical Theater Berlin, mit dem sie viele Jahre in der Urania auftrat. Sie studierte an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin und spielte u.a. am Deutschen Theater, dem Berliner Ensemble und der Volksbühne.

Hasan H. Taşgın, geboren in Berlin-Neukölln. Er beginnt als Quereinsteiger in der Akademie der Autodidakten am Ballhaus Naunynstraße. Seither spielte er im Theater Waschhaus in Potsdam, bei den Berliner Festspielen, am Maxim Gorki Theater und in verschiedenen Kurzfilm- und Fernsehproduktionen.

Rita Feldmeier ist in Rostock geboren und beendete 1973 ihr Studium an der Staatlichen Schauspielschule Rostock. Danach folgte am dortigen Volkstheater ein dreijähriges Engagement. 1976 wechselte sie ans Hans-Otto-Theater Potsdam und war dort bis 2020 engagiert. Während dieser Zeit gastierte sie an weiteren Häusern, u.a. in Berlin, Hamburg, Brandenburg und Essen. Bislang stand sie für ca. 100 Film- und Fernsehproduktionen vor der Kamera.

Berivan Mara Kaya ist Schauspieler, Musikerin und Regisseurin. Sie studierte Schauspiel an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater Hannover, war u.a. in den Münchner Kammerspielen, der Volksbühne, am Thalia Theater und in vielen TV- und Kinofilmen zu sehen. Sie inszenierte am Ballhaus Naunynstraße sowie am Münchner Residenztheater und initiierte das Kollektiv „Frauen am Fluss.“

HERZSCHEIBEN

Heute hat mich Berlin geweckt,
zwei Decken auf dem Körper,
nackte Sonne und dennoch kalt.
Heute hat mich Berlin geküsst,
seine Lippen das Märzmesser,
meine Wangen Brot und alt.
Dann sang ich nur Liebeslieder,
die Straßen wurden leer, die
Melodie schnitt mich auf.
Niemand hört jetzt meinen Worten zu,
sie sind trocken und krümelklein,
Möwen picken sie lachend auf.
Heute hat mich Berlin umarmt,
Herz in Scheiben in Tod getränkt,
schläft dort ein wo es hinrast.

FLÜGELSCHLAG

Als ich noch jung war, hatte alles seine Seite,
seine Nähen, seine Weite.
Als ich noch jung war, war alles mein Weg,
ein Traum, ein Lied, ein Steg.
Als ich noch jung war, da dacht ich,
das Leben hört niemals auf zu geben.

Und jetzt?

Sie entfernt sich von mir, die Stunde,
Wunden schlägt mir ihr Flügelschlag.
Allein, was soll ich mit meinem Munde?
Mit meiner Nacht? Mit meinem Tag?

DIE BALLADE DES HALBWAISEN

Ich wünschte, meine Mutter trüge kein Kopftuch
und Allahs Sterne regneten aufs Haar.
Ich wünschte, meine Welt wär' nicht wie ein Buch
das ich lese und nichts wäre klar.

Ich wünschte, ihr Blick wär' wie ein Sommer,
der im Mund schmilzt wie eine Süßigkeit.
Ich wünschte, ihr Lied wär' fern von Kummer,
der mein Bett wiegt hin zur Ewigkeit.

Mama Anne Ana Mutter

Wie liebt man dich, sag mir nur ein Wort.
Wiegenlieder sind kein Futter,
bei Dämmerung gehe ich fort.

Ich wünschte, die Sonne läge in der Allee
und der Tempel in Tempelhof.
Ich wünschte, Vaters Fehlen täte ihr nicht weh
und ihr Traum risse nicht wie ein Stoff.

Mama Anne Ana Mutter

Wie liebt man dich, sag mir nur ein Wort.
Wiegenlieder sind kein Futter,
bei Dämmerung gehe ich fort.

LISA Alida Stricker CEM Hasan Hüseyin Taşgın GABY Rita Feldmeier ESMA Berivan Mara Kaya

VIOLINE Fabiana Striffler, Meike-Lou Schneider TROMPETE/GITARRE/VOLONCELLO Lukas Fröhlich, Fabian Engwicht, Isabelle Klemt OUD Wassim Mukdad KONTRABASS Natalie Plöger, Manuel Zacek PERCUSSION Lizzy Scharnofske, Philip Dornbusch KLAVIER Peer Neumann

REGIE & TEXT Hakan Savaş Mican KOMPOSITION/ARRANGEMENTS Jörg Gollasch DRAMATURGIE/MITARBEIT TEXT Holger Kuhla BÜHNENBILD Alissa Kolbusch KOSTÜMBILD Marcus Karkhof VIDEOS Sebastian Lempe MUSIKALISCHE ASSISTENZ/KORREPETITION/EINSTUDIENUNG Insa Bernds REGIE- UND PRODUKTIONSASSISTENZ Sandra M. Heinzelmann REGIEHOSPITANZ Seda Güngör BÜHNENBILDASSISTENZ Inga Aleknaviciute ÜBERSETZUNG ins Portugiesische Marcelo Backes ABENDSPIELLEITUNG Regina Triebel (Leitung), Seda Güngör

TECHNISCHE PRODUKTIONSLEITUNG Sylvain Faye TON Ronald Davila Davila BELEUCHTUNG Moritz Schick ABENDTECHNIK LICHT/VIDEO Carola Caggiano, Torsten Litschko, Ralf Arndt, Erik Pade ABENDTECHNIK TON Ronald Davila Davila, Robert Lüdke, Stefan van der Burg BÜHNENBAU Gregor von Glinski, Pet Bartl-Zuba, Lilli Wagner VIDEOTECHNIK Robert Lüdke, Torsten Litschko KOSTÜM-ABTEILUNG Christina Kämper (Leitung), Kathy Prell MASKE Anne-Claire Meyer

URAUFFÜHRUNG am 09. Oktober 2021

AUFFÜHRUNGSRECHTE rua. Kooperative für Text und Regie, Berlin

SPIELDAUER ca. 100 Minuten, ohne Pause